

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., das
ist Post 3 M., vierteljährlich 2 M.,
einmonatlich 1 M.,
ohne Beleggeb.
Bestellungen werden von allen Postäm-
tern postanständig angenommen.

Saale-Zeitung.

5. (Schluß-) Beilage zu Nr. 167.

Halle a. d. S.

Sonntag den 20. Juli

1890.

Deutsches Reich.

Aus Königsberg i. Pr. wird dem „R. Journ.“ ge-
schrieben: Der preussische Grenzpolizei in Natal
wird von russischen Grenzpolizisten, welche angeblich
dort landen wollten, über die Grenze gelockt. Kaum befand
sich M. auf russischem Gebiete, so erklärte man ihn für
Wahnsinnig. Wie sich M. dem Transport nach dem russischen
Wahnsinnig überreichte, erhielt er einen Schuß in die
Brust, so daß wenig Hoffnung für Erhaltung seines
Lebens vorhanden ist.

△ Berlin, 18. Juli. Die weiteren Versuche, welche mit dem
beim Verabrar zu Verwendung gelangender Spreng-
stoffen gemacht werden, haben besonders für Gelatine-
Dynamit günstige Ergebnisse gehabt. Nach amtlichen Berichten
findet dieses beim oberirdischen Zerplatzen in immer ausgedeh-
neterem Maße Verwendung und bildet sogar auf einigen
Gebieten das ausschließliche Sprengmittel, da es feineren
Wirkung und der geringeren Rauchentwicklung wegen von den
Arbeiter in allen Sprengarbeiten vorgezogen wird. Die im
Sommer 1888 auf einem oberirdischen Steinbruchbergwerk begonnenen
Versuche über die Wirkung von Carbonit und Nitrobit haben weiteren
Fortgang gehabt. Es wurde festgestellt, daß im Vergleich zu
Dynamit die an sich gute Wirkung des Nitrobits nicht dem höheren
Breite befehlen entsprach. Ferner entzündete Nitrobit unange-
nehmlich verträumliche die Kohlen für als Schwarzpulver. Das Kohlen-
gemisch ist infolgedessen unzuverlässig, als häufig ungedeckt flacker
Zündhütchen die Zündung der Watrone nicht eintrifft. Bessere
Wirkung hatte das Gelatin-Carbonit, ohne daß dieselbe insofern
besondere Vorzüge gegenüber dem Dynamit aufwies. Einmal die
Kosten bei beiden Sprengstoffen fast gleichstellen.

Halle, den 18. Juli.

Die Stadtbahnverwaltung nimmt morgen den
Betrieb der Werberbergstraße auf. Die Wagen
verkehren alle 12 Minuten, da für den 6-Minuten-Verkehr
benötigt die Weichen fehlen. Voraussichtlich wird die Ver-
kehrung dieser Linie auch eine stärkere Benutzung der Strecke
zur Bahn auf Werberberg bringen zu haben. Die
Arbeit an der Bahn ist übrigens seit einiger Zeit die ernstliche Hofische
aufgefallen, daß letztgenannte Strecke eine ganz erhebliche Ver-
sehrteigerung erfahren hat, jedoch die Einnahmen nicht allein
die Betriebsausgaben decken, sondern sogar einen möglichen
Ueberschuß ergeben. Heute wird die Hälfte des Werber-
berges an der Stadtbahn nach dem ehemaligen Geis-
schloßbachweg gebracht, da am Montag in dem Stadtbahn-
bahnhof auf dem Hofplatz mit dem Umbau für Ein-
richtung des elektrischen Betriebes begonnen wird.

Auch die zweite Abteilung der zu Wohnungen mit dem
neuen Gewehr und dem rauchschwachen Pulver einberufenen
Heierwisten ist heute wieder in die Heimat entlassen. Die
Leute wurden bis Grotz mittels Sonbergs abgeholt.

In den letzten Tagen hat auch in einigen Häusern des Saal-
kreises die Getreideerreute mit dem Roggensticht be-
gonnen.

Die Größere Liebertafel feiert morgen ihr Fünf-
stiftungsfest. Hierbei werden u. a. die Frauen und Jungfrauen
des Vereins eine mit Goldstickerei ausgestattete Aufschärpe
überreichen.

Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in
der 2. Beilage dieser Nummer.

Zur Sitzung der Stadtverordneten vom 17. Juli.

Durch ein unliebsames Versehen anderer Berichterstatter ist
über einen wesentlichen Punkt der Tagesordnung der vor-
genannten Sitzung der Stadtverordneten, und zwar
über die Verhandlungen bezüglich des neuen Miet-
vertrages mit dem Theaterdirector Händel, nur
unvollständig berichtet und tragen wir das folgende an-
zufügen nach.

Die Räume im Theatergebäude betreffend, welche von der Ver-
einigung ausgehoben werden, handelt es sich zunächst um die
Kassensammlungen, welche als solche nicht für den Miet-
vertrag zu verwenden sind. Die Kassensammlungen des Theaters
sind zu verwenden, doch erhält der Kassier keine besondere Miet-
entschädigung mehr, weil sein Dienstverhältnis nun in anderer
Weise geregelt ist.

Die von dem Director früher gesuchte Entschädigung von 200 M.
ist aber nicht in den Vertrag aufgenommen, weil der Stadt ein
Einkommen daraus nicht entfällt.

Dr. Ullrich hat den Antrag gestellt, die Pachtsumme von
26.000 M. um die 200 M. zu erhöhen, doch wurde der Antrag
später zurückgezogen, da in dem Vertrage vorgelesen ist, daß die
bezüglichen Räume ihrem ursprünglichen Zwecke gemäß ab-
gegeben werden müssen, sobald sich das Bedürfnis herausstellen
sollte, daß der Mietvertrag zu beenden ist.

Weiter sind nach dem früheren Vertrage die Dreieretage
zur Benutzung für den Magistrat und drei Parquetplätze
für polizeilichen Ueberwachung von dem Vertrage ausgeschlossen.

Dr. Friedrich erinnert an die Verhandlungen beim Abschluß
des früheren Vertrages, wobei die Angelegenheit einen solchen
Zustand der Meinungen hervorgebracht hätte, es ist wohl
wünschenswert, je eine genauere Festlegung dieser Bestimmungen
zu geben. Die Lage für den Magistrat ist zwischen den Räumern
und Fremden, gegen in geradezu furchtbarer Weise benutzt worden,
man solle doch nochmals feststellen, wer eigentlich zur Benutzung
der Lage berechtigt ist. Von den Räumern für die Polizeibeamten
ist zu sagen, daß sie nicht zweckmäßig gewährt seien, da von
Parquet aus die Ueberwachung über den Zuschauerraum nicht so gut
möglich ist, als dies vom Parterre aus geschehen könne.

Auch Dr. Weichl beantragt, daß die Plätze in das Parterre
verlegt werden.

Der Herr Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß diese
Veränderungen nicht in den Vertrag gehören, da es dem
Director gleichgültig ist, ob er die Plätze benutzt werden
welche er nicht verwenden dürfte, doch könne eine Modifikation
gesehen werden. Ueber die für die Polizeibeamten verordneten
Plätze müsse man dem Magistrat oder der Polizeiverwaltung
die Meinung der Wahl lassen, wenn man auch der Meinung
ist, daß dieselben im Parterre zweckmäßiger zu wählen seien.

Dr. Friedrich bringt die Resolution in obigen Wortlaut

ein und ergänzt dieselbe noch durch den Zusatz: „Magistrats-
mitglieder und deren Frauen“, da dieselben keineswegs aus-
geschlossen werden sollten.

Dr. Prof. König stimmt aus einer Anberaubung des Herrn
Stadtrat Koch mit, daß doch wohl auch erkrankte Töchter
oder Nipotentinnen eines unterverordneten Magistratsmitgliedes
mit eingeschlossen werden könnten, Veranlassung zu beantragen,
daß für „Frauen“ der allgemeine Ausdruck „Damen“ eingefügt
werde.

Die nach weiterer Besprechung von der Versammlung an-
genommenen Resolutionen lauten dahin:

1. Wegen der Plätze für die Polizeibeamten: Es möge dies
drei vom Magistrat vor Beginn eines jeden Spielabschlusses zu
bezeichnende, im Parterre belegene Plätze sein. Diese vor-
behaltenen Plätze sind in geeigneter Weise zu kennzeichnen.
2. Die Veranlassung spricht die Erwartung aus, daß die in
dem Mietvertrage § 2 für den Magistrat vorbehaltenen Plätze
nur von den Mitgliedern des Magistrats und deren Damen, den
vom Magistrat beordneten Beamten und von den Ehrenmitgliedern
der Stadt Halle benutzt werden.

In § 9 des Vertrages bezüglich der Bühneneinstellung hatte die
Kommission den im alten Vertrage stehenden Wortlaut, wonach
als Zweck des Theaters die Förderung der „Kunst und
Sittlichkeit“ bezeichnet war, das letztere Wort weggelassen in
der Erwägung, wie der Herr Prof. Juliuszky erklärt hat,
ausführte, daß die Zusammenstellung der beiden Begriffe
nicht zweckmäßig sei. Die Sittlichkeit wurde auch die Sittlich-
keit zur Geltung kommen müssen, doch ist juristisch schwer der
Begriff derselben festzustellen, und gegen Ausdehnungen in der
Widmung habe die Polizeiverwaltung zu sorgen.

Dr. Prof. König beantragt, daß die alte Fassung beibehalten
werde. Der Ausdruck „Sittlichkeit“ gehöre als Bestandteil
des Statutenrechts, welche eine Vollstreckungsstelle für die Kunst
und für die Sittlichkeit sein soll im Gegensatz zu anderen Unter-
nehmungen, die bloß das sinnliche Vergnügen des Publikums im
Auge haben. Die Grenze sei allerdings nicht immer leicht zu
ziehen, doch könne dies nicht von der Polizeiverwaltung abhängig
gemacht werden, wie überhaupt von der Grenze der polizeilichen
Sittlichkeit kaum die Rede sein könne.

Dr. Prof. Dittberberler ist derselben Meinung und weist
darauf hin, daß es wünschenswert sei, auch die Plätze des
Hofischen Dramas mit zur Widmung zu machen, er stellt
aber keinen Antrag.

Darauf wird die alte Fassung der Bestimmung: „Sittlichkeit
und Kunst“ von der Versammlung angenommen.

Die Herren Weichl, Weichl und Nauck wünschen an anderer
Stelle die Aufnahme von Bedingungen für das Verhältnis des
städtlichen Theaterdirectors zum Theaterdirector. Dr. Weichl
beantragt, daß einmal die Streitigkeiten zwischen jenen beiden
Verträgen durch den Magistrat zu entscheiden sein sollen.

Der Herr Vorsitzende ist mit dem Antrag einverstanden, so wenig
eine solche Bestimmung nicht in den Vertrag gehörig, so wenig
als darin von dem Gagen der Schauspieler die Rede sein könne.
Solche Angelegenheiten müssen sich von selbst regeln, und ist der
Theaterdirector dabei in schwierigeren Fällen als der Theaterdirector
da ihm die Verantwortung für die Leistungen der Schauspieler
gemacht ist. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden
Verträgen werde der Magistrat oberherrschaftlich angehen werden.

Der Antrag des Herrn Weichl wird abgelehnt.

Im ferneren Verlaufe der Besprechung wünscht Dr. Friedrich
die Abklärung der Bestimmung, daß der Abnehmer der
Bühnensätze, der den nötigen Schallschleier nicht überlegen
sollte, weil es wohl nicht zweckmäßig erweise, mit der Zeit
eine Erhöhung eintreten zu lassen, denn nirgends seien diese Ver-
träge so niedrig wie in unserem Theater. Der Antrag wird aber ab-
gelehnt.

Universitäts-Nachrichten.

* Halle, 19. Juli. Die theologische Fakultät hat für
die Zeit vom 12. Juli 1890 bis 12. Jan. 1891 folgende Preis-
aufgaben gestellt: a) als wissenschaftliche: „Wie stimmt die
Gerechtigkeitslehre der Theologie und die in der Bibel
enthaltenen Lehren des Propheten Jeremia mit dem christlichen
Leben und dem Lehren des Christentums überein.“ Die Aufgabe
ist bis zum 1. August zu halten, daß sie das Maß von 10 bis 15
Zeilen nicht überschreiten; für die Bearbeitung ist vornehmlich der
ersten höheren Gelehrten die deutsche Sprache in Aussicht
genommen. Der Preis für eine derselben würdig erklärte Arbeit
beträgt 90 M., für eine der mittelmäßig erklärten 60 M., für
eine unvollständige Aufgabe ist eine Preisgabe über den Text I. Petri
1, 13 bis 19 gestellt. Der Preis beträgt 60 M. Die Aus-
arbeitungen sind bis 12. Dec. an den Dean der Fakultät ein-
zureichen.

Wissenschaftl. Kunst, Literatur.

Der jüngst verordnete Staatsminister Graf v. Bismarck hat
der National-Gallerie eine Mammothlinie von Emilio
Baffi, dem vor einigen Jahren in Rom verstorbenen Bildhauer,
leistungsfähig gemacht. Sie stellt die Lauberin Circe in freier-
der Stellung mit erhabenem Stabe vor einem Kreise von
Zaubererinnen dar. Die Statue, eine sehr tüchtige Arbeit des
seiner Zeit mit der Bewusstseinsbildung der in Rom tätigen künst-
lerischen Epitaphisten betrauten Bildhauers, hat jetzt in der
National-Gallerie Aufstellung gefunden. Das große Bild von
Ferdinand Keller in Karlsruhe, Kaiser Wilhelm der
Siegereiche, welches von dem Kaiser als Mittel des Dispo-
sitionsfonds für den preussischen Staat erworben worden ist, hat
gegenwärtig den erfolgten Auslieferung des Namens im ersten
Sammelband der National-Gallerie auf einem besonderen Platz
Aufstellung gefunden. Der Künstler hat, wie bekannt, die
nach die Ansicht hat, einige Stellen nochmals zu überlegen, so
wird das Bild vermuthlich vor dem Herbst dem Publikum nicht
zugänglich gemacht werden können. In dieselbe Sammlung ein-
gebracht ist nunmehr auch das Portrait des verstorbenen
Kaisers Wilhelm von Angeli, welches die Kaiserin Augusta
der National-Gallerie vermacht hatte. Das Bild gehört an-
erkennbarerweise zu den interessantesten Darstellungen des
deutschen Fürsten und zu den vorzüglichsten Leistungen des
Künstlers.

Aus Paris wird vom 17. d. berichtet: Die Medizini-
sche Akademie sollte infolge von Lagueus Vortrag über die
Entwickelung Frankreichs den Entschluß, die Aumer-
schaft der Weibchen auf Lagueus Folgerungen zu lenken, nach
denen der Stillstand in der Bevölkerungszunahme seinen Grund
in der Vermehrung der Weibchen der Gattung hat. Die
Weibchen wird durch die Lage hervorgerufen, in die kinder-
reiche Familie durch die bürgerlichen, fasslichen und Militärgelände
gerathen.

Dr. Hofemann in Berlin, der Director des „Wallner-
Theaters“, hat für die nächsten beiden Winter das „Velle-
Alliance-Theater“ gepachtet, um gleichzeitig auf zwei
Bühnen spielen zu können. Die Pachtsumme für den Winter

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum
mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit
15 Pfennig berechnet und in der Expedition
unserer Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Bestellen die Zeile 60 Pfennig.

Gerichtsverhandlungen.

* Am 17. Juli (Ein Mannweib). Am v. J. machte
ein romanisches Ereignis, das vom Richtergericht
15 Pfennig berechnet und in der Expedition
unserer Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Bestellen die Zeile 60 Pfennig.

Am 17. Juli (Ein Mannweib). Am v. J. machte
ein romanisches Ereignis, das vom Richtergericht
15 Pfennig berechnet und in der Expedition
unserer Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Bestellen die Zeile 60 Pfennig.

Am 17. Juli (Ein Mannweib). Am v. J. machte
ein romanisches Ereignis, das vom Richtergericht
15 Pfennig berechnet und in der Expedition
unserer Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Bestellen die Zeile 60 Pfennig.

Am 17. Juli (Ein Mannweib). Am v. J. machte
ein romanisches Ereignis, das vom Richtergericht
15 Pfennig berechnet und in der Expedition
unserer Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Bestellen die Zeile 60 Pfennig.

Am 17. Juli (Ein Mannweib). Am v. J. machte
ein romanisches Ereignis, das vom Richtergericht
15 Pfennig berechnet und in der Expedition
unserer Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Bestellen die Zeile 60 Pfennig.

Am 17. Juli (Ein Mannweib). Am v. J. machte
ein romanisches Ereignis, das vom Richtergericht
15 Pfennig berechnet und in der Expedition
unserer Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Bestellen die Zeile 60 Pfennig.

Kurzberichte. (Fernsprechblatt der Saale-Ztg.) Berlin, 19. Juli, nachmittags.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes 'Fonds-Börse' with entries like '100% Reichsanleihe', '100% Dresdener Bank', etc.

Die Kurse zu 1-9 beziehen sich per 100, die Notizen per 1000. Wechsel: kurz Paris 168.30, kurz London 20.42.

Getreide-Börse.

Welsch: Juli 219.00, Sept.-Okt. 182.75, ermattet. Roggen: Sept.-Okt. 151.25, Nov.-Dez. 146.00, abgeschwächt. Gerste: Juli 171.50, Sept.-Okt. 138.75, ziemlich fest.

Von der Fonds-Börse. In zuletzten verfallenen Grade macht sich der Einfluss der Jahreszeit auf die Verkehrsentwicklung an unserer Börse geltend. Im heutigen Verkehr waren die Umsätze so geringfügig, wie nur selten zuvor.

In diesem Gebiete nur Desideratliste der Kredit-Aktien und Diskontokommandit zu einiger Beachtung. Die ausländischen Rentenpapiere neigten zur Festigkeit, blieben aber ohne Umsätze; die russischen Anleihen fielen sich abermals höher.

Die unruhigste Festigkeit, welche unter diesen Umständen sehr bald die Börse nehmen alldem eine absteigende Bewegung an. Auch die Witterungsverhältnisse, welche sich wesentlich fremdergeig gestaltet haben, als man vielfach angenommen hatte, trugen zur Verstärkung der Reaktionskraft bei.

Getreide-Börse. In zuletzten verfallenen Grade macht sich der Einfluss der Jahreszeit auf die Verkehrsentwicklung an unserer Börse geltend. Im heutigen Verkehr waren die Umsätze so geringfügig, wie nur selten zuvor.

Letzte telegraphische Nachrichten.

- * Lauterberg a. S., 19. Juli. Der Reichskommissar Major v. Hoffmann beauftragte Herrn v. Graenert, für die ihm anlässlich seiner Krankheit aus aller Herren Länder zugegangenen Beweise der Teilnahme durch die Presse seinen Dank zu übermitteln, da es ihm auf anderem Wege nicht möglich.
- * Wien, 19. Juli. Die Frau Kronprinzessin in Sopha (Schweiter des deutschen Kaisers) ist heute vormittags 9 Uhr unerwartet von einem Schlaganfall ergriffen worden.
- * London, 19. Juli. Der deutsche Botschafter Graf Sayfied hatte gestern eine längere Unterredung mit Lord Salisbury.
- * Paris, 18. Juli. Das Schwurgericht der Seine verurtheilte den Drucker Cabot, welcher die am Vorabend des 1. Mai vertriebenen außerordentlichen Schritten herstellte, zu vier Monaten Gefängnis. Fünf Mitangeklagte, darunter zwei Italiener und ein bulgarischer Student, wurden in contumaciam zu zwei Jahren Gefängnis und 3000 fr. Geldstrafe verurteilt.
- * Rom, 18. Juli. Das amtliche Journal veröffentlicht das Gesetz betreffend die Errichtung eines neuen Venedig-Kredit-Instituts.
- * Rom, 19. Juli. [G. Teslegy, der Saale-Ztg.] „Kapitan Fracassa“ befrucht in einem längeren Artikel in scharfen Worten die in Desherzeit erfolgte Auflösung des italienischen Schulvereins „Pro Patria“. Das Blatt betont den ungünstigen Einbruch, den diese „Pro Patria“ gegen gemäßigter Natur gewesen sei und lediglich heimtückische Fragen verteidigt habe. Die Italiener Desherzeit hätten genau dasselbe Recht wie alle übrigen Nationalitäten des Kaiserstaats, ihre Sprache und ihren Einfluss zu verteidigen.
- * Brüssel, 18. Juli. Die Kammer und der Senat haben die Geheißvorlage betreffend die Amnestie für die Deserteure der belgischen Armee und diejenigen, welche sich ihrer Stellungspflicht entzogen haben, angenommen.
- * Wien, 18. Juli. Die Einnahmen der Staats-eisenbahnen im ersten Halbjahr 1890 weisen einen Mehrbetrag von 1,166,113 Gulden gegen diejenigen im Vorjahre auf. Die Einnahme aus dem Personenverkehr betrug trotz der abnorm ungünstigen Witterung in der zweiten Hälfte des Juni, d. h. seit Einführung des Zentraxons, 45,137 fl. mehr und die Anzahl der beförderten Personen stellte sich in der gleichen Zeit um 457,160 höher als im Vorjahre.

Fahrwasserzeiten der Unkunt. Am 17. Juli. 0,96 m bei Rilmig.

Vorliegende Nr. 167 unseres Blattes liegt bei: Verlosungslotterie der Saale-Zeitung Nr. 13.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Table with 2 columns: Station and departure time. Includes 'Schwering', 'Halle', 'Magdeburg', 'Halle', 'Nordhausen', 'Halle', 'Halle'.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Table with 2 columns: Station and arrival time. Includes 'Schwering', 'Halle', 'Magdeburg', 'Halle', 'Nordhausen', 'Halle', 'Halle'.

Neue saure Gurken.

große Beck-Flünder, frische Kiefer-Fisch, Büttling, geräuch., und sauren Aal, frische Bratlinge, feine geräucherte und neue marinierte Perinne, frische Alabriden, Sardinen u. Anchovis empfiehlt in nur frischer Waare Ed. Schulze's Wwe., Leipzigstr. 21.

Feinstes Thüringer Land-Schinken, sowie Jungen- und Leberwurst ist wieder eingetroffen. Ed. Schulze's Wwe., Leipzigstr. 21.

Rüben

für Winterbedarf. Amersgoldener, den nördlichen (Meinshoppetüden), welche sich seit 10 Jahren bewährt haben und deren Anbau von allen landwirtschaftlichen Autoritäten und Zeitschriften dringend empfohlen wurde, empfehlen wir pro 1/2 Hektar mit 1.50. Die Kultur ist die gleiche, wie bei der Wasser- und die Ernte am 1. August bis Anfang August. Wir sind die erste und älteste Firma, die sich mit Einführung dieser ausgezeichneten Rübe befasst und ist keine andere im Stande, zu solchen billigen Preisen zu liefern. Berger & Co., Köhlschloß-Dröben.

Simmenthaler Zuchtvieh.

Donnerstag, Freitag u. Samstag den 21., 22. und 23. d. M., steht ein großer Transport des ausdauernden Zuchtmaterials Bullen und Muttertiere, in meinen Stallungen, sowie in den Stallungen zum Sotel „Wasser Engel“ hier in Plauen i. V. zu soliden Preisen zum Verkauf.

Karl Kröstenheerdt.

Zuchtvieh-Import-Geschäft, Plauen i. V. Hochtragende und frisch-milchende Kühe stehen vom Montag den 21. d. Mts. zum Verkauf. Gönnern. W. Neumeister.

Meine Kegelbahn und Vereinszimmer sind noch für einige Abende zu vergeben. C. Kieberg, Vaußischer Hof, Friedrichstr. 44.

Preuss. Loose Orig. 45 Mk. 4. Kl. 22.77-9.95 mit Rückgabe. 1/2 Anth. 22.75, 1/4 Anth. 12, 1/2 Anth. 6. A. H. 12, 1/2 Anth. 6. A. H. 12, 1/2 Anth. 6. A. H. 12. S. Hensch, Berlin, Stralauerstr. 12.

Ein Benzol-Geleitwagen u. ein Benzol-Antschwagen werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten an Z. 2358 in der Exp. d. Btg. erb. Um geg. Offerten in allen, auch erbalt. a. ungetriebenen Häusern bitte Zunderfabrik Großrudebeck.

Epilepsie (Zuckung). Krampfleidende erl. franco Heilungs-Anleitung von Dr. philos. Quante, Schriftf. in Warendorf, Westfalen. Weiterlesen in allen Ländern.

Alaung. Rindleder Hugo Winzer, Weichgerbermeister, Sauerfurr.

Neue Kartoffeln zum Ingepreis von 3 Mark pro Centner ab hier oder Station Werchowa, gegen vorherige Einzahlung von 500 und 500 fr. abzugeben. Zunderfabrik Nordborsdorf.

Naturtafelbutter von süßer Sahne, täglich frisch 5 Altköbchen für 8 Mark franco Nachnahme liefert Ab. Stoelger, Gütsbeiliger in Karsten, Dt.-Preußen.

Grasnaturlutter v. fr. Sahne, 8 Bld. 7 A. J. Sühner u. Enten, v. Wiedel 5.50 A. Ich sende, perhendert Kr. gegen Nachnahme A. Arg. Berlinski, Friedrichshof, Chtp.

Max Schlott, pract. Zahn-Arzt, Gr. Ulrichstrasse 31, I. Et.

Fr. Rammelt, Königl. 22 empfiehlt sich zum Zubereiten u. Nagel schneiden.

Fr. Rammelt, Königl. 22 empfiehlt sich zum Zubereiten u. Nagel schneiden. Eine Engländerin ertheilt Damen- und Herren gegen mäßiges Honorar Unterricht in ihrer Muttersprache. Frau Edith Hagedorn, Gr. Altwaare, Große Ulrichstr. 61, II.

Wer ertheilt einer jungen Dame Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung? Off. unter T. 2353 in der Exp. d. Btg. erbeten.

Damen- u. Kindergarderobe wird aufgestellt in und außer dem Hause angefertigt Söllerstrasse 4a, I.

Damenfrisier Fr. Peters, Gr. Ulrichstr. 12. Eine geübte Wäscherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Kleine Steinstraße 3, II.

Herren-Garderobe wird schnell u. sauber gereinigt und reparirt. G. Klemstedt, Magdeburger Str. 4, S. II. Wäsche-waren-Schillerhof 1 am Markt.

Staschen zum Braumbierfassen Zunderfabrik 7. Eine Drehbank, auf erhalten für Holz-Arbeiter zu verkaufen. W. Rappak, Wilhelmstr. 23. Eine Wademaße in Wadeposen billig zu verkaufen Taubenstraße 22, d.

Fertige Betten, mit guten böhmischen Federn reichlich gefüllt, Oberbett, Unterbett, mit 2 Kissen, 21, 24, 30, 35, 50 bis 100 A. Bettfedern in nur staubfreier Waare, 4 Bld. 0.85, 1.25, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50 A. Fertige Bett-Zuletzts, fertige Bett-Bettzüge u. Bettfedern empfiehlt Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichstr. 3. Feinste u. feinste Waarenhandl. Magazin für compl. Wäsche-Einstattungen.

Paul Franke, pract. Zahnarzt, Gr. Steinstrasse 10, I.

Hand- u. Fußschneidwerkzeuge, Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke. J. A. Heckert, 59. Große Ulrichstr. 59.

Sundelmeise und Waldvirenen verloren Gegen Belohnung abzugeben. Kridtshof 7. Von Wädling nach Halle Kinderzacke u. Abzugeben gegen Belohnung Kridtshof 5.

Ein gutes Beuterpferdennonne mit circa 20 A Inhalt in Silber verloren. Abzugeben gegen Belohnung Krausenstraße 1, d.

Die von mir gegen Frau Gersow gethane Versicherung erkläre ich für unabh. Frau Klaus.

A. s. 2108. Sanftthohant abzufordern.

Familien-Nachrichten. Emil Brösel Flora Brösel geb. Hofmann B e r m u l t e. Halle a. S., den 19. Juli 1890.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen ihren aufrichtigen Dank Marie Krüger nebst Tochter.

Zurückgeführt vom Grabe unserer lieberverstorbenen Tochter Schwester Marie Krüger. Sagen wir allen Leuten, die den Sarg so reichlich mit Kränzen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Superintendenten Förster für die treuerlichen Worte am Grabe, auch Dank den Mitglieder des Bismarck-Vereins des Kant. Sinaal-Bereichs für die uns treuerlichen Geschenke, und Dank den sich am Leichengange beteiligten Confraternen unserer lieben Tochter und Schwester. Halle a. S., den 18. Juli 1890. Die hinterlassenen Eltern und Geschwister.



21 Grosse Ulrichstrasse 21
 kommt von heute ab mein großes
Juwelen-, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren-Lager
 zum schleunigen Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft wegen zu hoher Ladenmiete vollständig aufgegeben und zum 1. Oktober den Laden räume, so sind auch mein echt Polirander-Neopostorium und der neue Schaufenster-Einbau zu verkaufen.
 Die Preise sind derartig billig, daß sich wohl selten Gelegenheit bietet, reelle Waaren so günstig zu kaufen, wovon sich ein Jeder überzeugen kann.

H. Schirmeister, Juwelier.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage ein

Special-Geschäft
in Handschuhen, Cravatten, Herren-Wäsche,
Tricotagen und Herren-Artikeln.

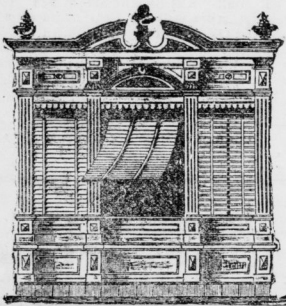
Geschäftsprincip: Nur streng reelle Qualitäten zu den billigsten festen Preisen.

Conrad Jacobi,
 Geiststraße 56, im „Weizen Hof“.

Hallesche Jalousienfabrik

mit Dampftrieb
 von **Franz Rudolph**

empfehle ich ihr Fabricat in
Zugjalousien mit Gurt und Kette,
Holläden von Holz auf Leinwand oder verstellbar
 mit Stahlstättchen verbunden.
 Billigste Bezugsmenge in allen Jalousiebedarfs-
 artikeln en gros & en detail.



Für Bauherren, Zimmermeister,
 Tischlermeister u. s. w.
 fertige als Specialität und empfehle zu billigen Preisen
 durch die neuesten Maschinen unterrichtet, Jalousieblende,
 sowie alle Arten von 1- bis 4-reihigen profilierten
Kehlleisten.

Streng feste Preise.

Stute & Meyerstein

Gr. Steinstr. 8. Halle a.S. Ecke Barfüßerstr.
Größtes Lager eleganter fertiger Herren-Garderoben.
 ff. Herren-Anzüge in Buckskin, Streichgarn und Kammgarn
 von Mt. 15,00 an.
 ff. Herren-Sommer-Paletots und Schwalovfs von 14 Mark an.
 ff. Herren-Buckskin-Hosen von Mt. 4,00 an.
 Seidene und Wachsweifen, Fabelocks, Reisemäntel in neuesten Mustern
 zu billigsten Preisen.
Arbeiter-Garderoben jeglicher Art
 in größter Auswahl.
Specialität: Echt Hamb. Lederhosen
 mit Ledertaschen und Lederbesatz à Mark 4,50.

Streng feste Preise.

Für Dampfdruck-, Dampfplug-,
 Locomobilien- u. Kesselfeuerung

beste **Zwickauer Pechstückkohlen,**
 „ **Westphäl. Gasflammkohlen,**
 „ **Steinkohlenbrikets**

zum Bezuge in Doppelpforten, ganzen Fuhrten, sowie einzelnen Hestlochern bei prompter Lieferung billigst.

Hugo Messing,

Georgstraße 6.

Spezial-Nr. 464.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Hermann Jentzsch, Halle a.S.

29 Gr. Klausstr. Inhaber: **Gust. Kaufmann** Gr. Klausstr. 29
Baumwoll-, Leinen- u. Woll-
waren-Handlung

empfehle ich in anerkannt besten Qualitäten:
Blanddrucks, hellbödige Drucks,
Ginghams, Küfers, Warps, nur
Bettbezüge, beste Fabrikate,
 bunt und weiß,
Intells, beste federdicke Waare.
Bettflügel in Leinen, Halbseinen, Barchend.
Hemden für Frauen und Mädchen, in **Delinas,**
do. für Männer und Knaben in **Leinen,**
Arbeiter-Blusen und **Hemden**
 von bestem blau-weiß gestreiften Elwin und ächt blauem
 Körper-Mesel.
Arbeiter-Jacken, gefüttert und ungefütert.
Fertige Kleider für Erwachsene und Kinder
 billigst.
Erstlings-Wäsche.

Schürzen in verschiedenen Stoffen, große Auswahl.
Hermann Jentzsch, Gr. Klausstraße 29.

Wasserdichte Diemenplanen

sowie alle Sorten
Saat- und Wagenplanen
 empfehle in bester Ausführung.

Säcke

in verschiedenen Qualitäten und Größen, für alle Zwecke, liefern billigst.
Pferdedecken, gefüttert u. ungefütert,
Schlafdecken, Strohsäcke mit Rippen
 halbe reichhaltiges Lager.
F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
 Säcke- und Planen-Fabrik,
 Halle a. Saale, 30 Königstraße 30.

Kartoffelsäcke

jedes Quantum billig bet
F. Lehmann früher Pfaffenberg, Halle a.S.,
 Königstraße 30.



Eischränke,
Eismaschinen,
Fliegenschränke,
Einmachebüchsen,
anerkannt bestes Fabrikat, zu den
billigsten Preisen.
A. L. Müller & Co.,
 Halle a.S., Poststr. 8.

Neuheit!

Sonnen- (Wetter) Rouleaux
 praktisch: für Privathäuser, Gartenhäuser,
 das Beste: für öffentliche Gebäude, Schulen etc.
 für Schaufenster mit Malerei und Schrift
 empfehle

Hermann Arnold

(Inh. Arnold & Troitzsch),
 Halle a. S., Große Steinstraße 9 (Neubau).
Special-Geschäft: für Teppiche, Möbelstoffe,
 Gardinen, Wachssteine, Kinnolenn.